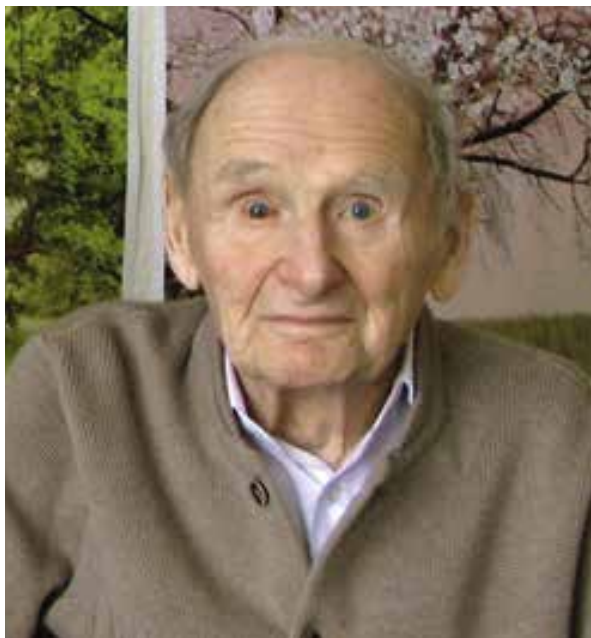

HERIBERT VON ESEBECK, ein langes Leben für die Botanik

HERBERT BILLENSTEINER & HILKE STEINECKE



HERIBERT VON ESEBECK

Am 14.2.2013 ist HERIBERT VON ESEBECK (vollständiger Name: ARNOLD FERDINAND HANS-ASMUS WALTER HERIBERT FREIHERR VON ESEBECK) im hohen Alter von 100 Jahren verstorben. Die Glückwünsche zu seinem 100. Geburtstag konnte er noch entgegennehmen und sich darüber freuen, dass der einstige bekannte Palmengarten-Botaniker, leidenschaftlicher Dendrologe und stellvertretender Gartenleiter auch so viele Jahre nach Ausscheiden aus dem Dienst nicht in Vergessenheit geraten ist. Über seinen 99. Geburtstag berichtete die Zeitschrift „Der Palmengarten“ (BILLENSTEINER 2012).

HERIBERT VON ESEBECK entstammt der preußischen Linie eines alten niedersächsischen Adelsgeschlechts. Das Stammhaus (die Burg) der VON ESEBECKS liegt in Esbeck, das heute ein Ortsteil von Schöningen im Landkreis Helmstedt ist. Das Familienwappen trägt drei rote Rosen – vielleicht wurde deshalb HERIBERT VON ESEBECK die Liebe zur Botanik quasi in die Wiege gelegt.

VON ESEBECK wurde am 26. November 1912 in Königsberg/Ostpreußen geboren. Seine Begeisterung für die Pflanzen setzte er auch in seinem beruflichen Werdegang um. An der Versuchs- und Forschungsanstalt Geisenheim studierte er von 1937–1939 Gartenbau mit dem Abschluss Gartenbau-Ingenieur. Nach dem Krieg hatte VON ESEBECK von 1947–1951 eine Stelle im Botanischen Garten Frankfurt inne. Von dort wechselte er in den städtischen Dienst und übernahm im Auftrag des Gartenamtes Frankfurt die Leitung des Botanischen Hauptschulgartens. Im Jahr 1959 wurde sein Sohn MATTHIAS ASMUS geboren.

Von 1962–1982 wirkte VON ESEBECK als Botaniker im Palmengarten. Damals gab es im Garten noch keine Kustodenstelle. Wie seine Nachfolger kümmerte er sich um die Nachbestimmung von Pflanzen, deren Etikettierung, Zusammenstellung diverser botanischer Informationen, Durchführung von Führungen, Halten von Vorträgen und die Schriftleitung der Zeitschrift „Der Palmengarten“. In seinen 20 Jahren als Mitarbeiter des Palmengartens ist kaum eine Ausgabe der Zeitschrift ohne einen Beitrag von ihm erschienen. VON ESEBECKS erster Artikel in der Palmengarten-Zeitschrift hatte den Virginischen Schneeflockenstrauch zum Thema. In seinen Beiträgen beschrieb er viele Arten, die im Palmengarten kultiviert werden, egal ob Gehölze oder Stauden. Pflanzen- und Kulturtipps, Exkursionsberichte sowie Rückblicke auf Ausstellungen des Palmengartens rundeten die Vielzahl seiner Themen ab. Auch im Ruhestand blieb er der Zeitschrift treu, seinen letzten Beitrag für den Palmengarten veröffentlichte er 1994, wobei es um Amaryllisgewächse für drinnen und draußen ging. Seit 1954, also schon vor seinem Eintritt in den Dienst des Palmengartens, war VON ESEBECK Mitglied der Freunde des Palmengartens. Von 1979–1982 war er dort Schriftführer und seit 21.4.2004 Ehrenmitglied.

Seine damaligen Kollegen GÜNTER ANDERSON, WERNER MOTSCHENBACH, EDITH LUKAS und HERBERT BILLENSTEINER erinnern sich gern an ihn und bezeichnen ihn als einen angenehmen, bescheidenen, freundlichen und immer hilfsbereiten Menschen. Stets war VON ESEBECK für den Garten bereit und täglich bereits um halb sieben im Betrieb anzutreffen. Der Palmengarten und die Botanik bedeuteten ihm sehr viel und waren eng mit seinem Privatleben verflochten. Der Frankfurter Rundschau berichtete VON ESEBECK für die Ausgabe vom 28.8.1992: „Es ist schön, wenn man sagen kann: Der Beruf ist zugleich das Hobby“. Er selbst wurde in dem Beitrag als jemand beschrieben, der mit den Pflanzen verheiratet ist. Natürlich beschäftigte sich VON ESEBECK auch in seiner Freizeit intensiv mit der Botanik. Pflanzenfotografie war eines seiner Hobbies, er dokumentierte fotografisch u. a. den Pflanzenbestand des Palmengartens. Seit 1933 war er Mitglied der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft (DDG), für die er auch botanische Exkursionen organisierte. Im Jahr 2001 verlieh die DDG ihm das Goldene Ginkgoblatt. Das Schreiben und redaktionelle Aufgaben lagen ihm sehr. Er verfasste auch noch im Ruhestand unzählige Fachartikel und schrieb mehrere Bücher, darunter das „Neue Zimmerpflanzenbuch“ (1979), einen „Rundgang durch den Brentano- und Solmspark mit altem Baumbestand in Rödelheim“ (1988) und einen „Gehölzkundlichen Führer durch die Parkanlagen von Bad Soden“ (1992). Für die Zeitschrift „Familienheim und Garten“ verfasste er von 1966–2009 monatlich insgesamt über 500 Beiträge mit Tipps rund um den Garten. Seine Liebe zu den Gehölzen hat sich VON ESEBECK bis zuletzt bewahrt. Noch im hohen Alter von fast 90 Jahren machte er Führungen zu den dendrologischen Besonderheiten in Parks des Rhein-Main-Gebietes, z. B. im Stadtpark Rüs-

Abb. 2: HERIBERT VON ESEBECK bestimmte die noch heute im Palmengarten gedeihende Hiroshima-Kirsche als *Prunus x yedoensis*. Nach dem langen Winter blühte der Baum, als es endlich frühlingshaft warm wurde, im April 2013 besonders üppig.



selsheim, im Arboretum Eschborn sowie im Frankfurter Brentanopark und in der Nizza-Anlage. Die Frankfurter Rundschau vom 26.7.2001 beschreibt seine Führungen als „unterhaltsames Botanisieren“, wobei es lehrreich, informativ und trotzdem locker und lustig mit zahlreichen Anekdoten zugeht. Für seine Leistungen bezüglich der Parks im Rhein-Main-Gebiet ernannte ihn FRANK BLECKEN, Erfurter Professor für Landschaftsarchitektur, zum Park-Denkmalpfleger h.c.

Literatur

BILLENSTEINER, H. 2012: Zum Geburtstag alles Gute. – Palmengarten 76: 72.

Internetseiten

Der Herr der Bäume.
<http://www.kunstraum-liebusch.de/data/file/LitTelPDF/LitTelPdfElsemarieMaletzke.pdf>
 ARNOLD FERDINAND HANS-ASMUS WALTER HERIBERT, FREIHERR VON ESEBECK
http://www.geneall.net/D/per_page.php?id=155913
 Verdienter Ruhestand
<http://www.fug-verlag.de/on2632?bildanzeige=9340>